

GB Jänner 1986, Seite 12

## Istanbul/Goldenes Horn

Die Stadtverwaltung Istanbuls beschloss, auf beiden Seiten des Goldenen Horns einen breiten Uferstreifen frei zu machen für ein der Stadtbevölkerung so notwendiges Erholungsgebiet.

Sämtliche dort befindlichen Fabriken und Werke wurden an den Stadtrand verlagert, die Häuser bis auf einige historisch wertvolle niedergerissen.

Zurzeit werden schon Park- und Grünanlagen, Kinderspielplätze und Erholungsplätze für Familien angelegt. Nachdem auch die Abwässer nicht mehr ins Goldene Horn geleitet werden, wird dasselbe sich nun nach und nach ausreinigen. Der Stadtverwaltung muss für diesen mutigen Schritt in der Verschönerung der Stadt hohes Lob ausgesprochen werden.

GB Juni/Juli 1986, Seite 15

## Freimaurer und Christ?

Der Antiklerikalismus der **Freimaurer** gehört nach Ansicht des **italienischen** Großmeisters Armando **Corona** dem vergangenen Jahrhundert an. Heute bietet sich dagegen die Möglichkeit der Zusammenarbeit von Freimaurern und Kirche, da Katholiken und Freimaurer an „Gott, den Architekten des Universums“, glaubten. Ein Freimaurer „kann daher kein Atheist sein“, betonte Corona bei der Vorstellung der dritten Auflage eines von dem katholischen Geistlichen Franco **Molinari** herausgegebenen Buches über „Die Freimaurerei, Laienkathedrale der Brüderlichkeit“.

GB November 1986, Seite 12

## Friedensgebet in Istanbul



Wie sich in Assisi auf Einladung von Papst Johannes Paul II. am 27. Oktober 1986 Delegierte von 33 christlichen Kirchen und 34 nichtchristlichen Glaubensgemeinschaften aus acht Weltreligionen zum Gebet für den Frieden zusammenfanden, kamen auf Einladung unseres Bischofs Pierre DUBOIS im Konferenzsaal der Kirche St. Anton in Istanbul am gleichen Tag Delegierte der in der Türkei vertretenen Religionen zum Friedensgebet.

Der Başmüftü, der Großrabbiner, Bischöfe, Priester und Gläubige der katholischen, armenischen, syro-chaldäischen, griechisch-orthodoxen, anglikanischen und evangelischen Kirchen nahmen an diesem Gebet teil. Es war ein Zusammenklang der verschiedenen Sprachen, Melodien und Glaubensüberzeugungen. Die Intention des Gebetes war: „Dass es nie wieder Kriege wie den Ersten und Zweiten Weltkrieg geben möge, dass der Einsatz der modernen Atomwaffen nicht notwendig sein möge, dass die derzeitigen kriegerischen Auseinandersetzungen und Bürgerkriege enden mögen“.